



Karl Schwarz ist neuer Obmann des Verbandes der österreichischen Brauereien

- **Er folgt Sigi Menz nach 12 Jahren als Obmann nach**
- **Interessensvertretung der österreichischen Brauwirtschaft**
- **Besondere Stellung von Bier als Kulturgut festigen**

(Zwettl/Weitra, am 16.6.2023) Mag. Karl Schwarz, der die Waldviertler Traditionsbrauerei Zwettl und die zum Unternehmensverbund gehörende Bierwerkstatt Weitra in fünfter Generation führt, ist zum neuen Obmann des Brauereiverbandes gewählt worden. Damit steht er an der Spitze des Verbandes der Brauereien Österreichs und folgt Mag. Sigi Menz, Miteigentümer und Vorstand der Ottakringer Holding AG, nach. Die Amtsübergabe erfolgte bei der Vollversammlung – dem Waldviertler Traditionsbrauer wurde symbolisch der „goldene Zapfhahn“ überreicht.

„Heimische Brauwirtschaft stärken und Bier als Kulturgetränk festigen“

Der neue Obmann Karl Schwarz ist selbst staatlich geprüfter Brautechniker und Braumeister. Er hat 1996 die Geschicke der Privatbrauerei Zwettl sowie die der Brauwerkstatt Weitra übernommen und zu einem wichtigen Partner des heimischen Handels, der lokalen Gastronomie und der Landwirte im Waldviertel entwickelt. Sein oberstes Ziel als neuer Obmann lautet: „Ich trete an, um den Stellenwert des Bieres als natürliches, regionales Lebens- und Genussmittel und als Kulturgetränk, mit dem maß- und verantwortungsvoll umzugehen ist, zu stärken.“ Er selbst habe „Bier im Blut“ und „lebt für eines der Lieblingsgetränke der Österreicher*Innen.“ Der Verband selbst vertritt die Interessen der Branche nach innen und nach außen und ist wichtiger Ansprechpartner für Behörden und Sozialpartner, Interessensvertretungen aber auch politische Parteien, Medien sowie der Gesetzgebung.

Zahlreiche Herausforderungen für Branche „moderieren“ und lenken

Schwarz will die in Österreich „weltweit einzigartige Stellung von Bier als heimisches Kulturgut“ ausbauen und damit auch die Biervielfalt aufrechterhalten. Dabei sieht sich die Branche auch postpandemisch mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert: Von der Einführung des Einweg-Pfandes, über die anstehenden Kollektivvertragsverhandlungen bis hin zu regulatorischen und bürokratischen Mehraufwänden reicht das Themenspektrum. Der Verband der Brauereien ist hier federführend kommunikativ und koordinativ tätig. „Umso wichtiger ist es, dass wir als Branche von der kleinen Craft-Bier-Brauerei bis hin zu großen Industriebetrieben an einem Strang ziehen“, so Schwarz zu den anstehenden Aufgaben.

Fotocredits: © Brauereiverband_Kurt Keinrath, honorarfrei abdruckbar

Über Bierland Österreich

Bierland Österreich ist der Kommunikationsauftritt des Verbandes der Brauereien Österreichs. Dieser ist die Interessensvertretung der österreichischen Brauwirtschaft. Der Verband in seiner heutigen Organisationsform im Rahmen der Wirtschaftskammer Österreich übernahm 1945 die Interessensvertretung der österreichischen Brauwirtschaft und damit die Agenden des 1850 gegründeten sogenannten „Brauherren-Vereins“.

Österreich, das Bierland mit Tradition, erfreut sich einer gesunden regionalen Struktur. Knapp 350 Braustätten erfüllen mit ihrer reichhaltigen Produktpalette und einem Ausstoß von ca. 10 Mio. hl im Jahr jeden Wunsch verantwortungsvoller Biertrinkerinnen und Biertrinker. 2022 erzielten die österreichischen Brauereien einen Umsatz von mehr als 1,4 Mrd. €, die Steuern auf Bier bringen



dem österreichischen Staatshaushalt jährlich rd. 700 Mio. € ein. Die Branche beschäftigt rd. 3.500 bestqualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

www.bierland-oesterreich.at

Rückfragehinweis Privatbrauerei Zwettl:

Rudolf Damberger

Marketingleiter Privatbrauerei Zwettl

T: +43/2822/500-0

rudolf.damberger@zwettler.at